

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 191.

Halle, Donnerstag den 17. August

1837.

## Deutschland.

Berlin, d. 15. August. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Freiherr von Stein zum Altenstein, ist von Leipzig hier angekommen.

Hannover, d. 8. August. Es heißt, der König sei willens, eine andere Kommission zur Begutachtung des Patents vom 5. Juli zu ernennen, die aus sechs Mitgliedern zusammengesetzt werden soll. Da der König in Begleitung der Königin und mit zahlreichem Gefolge die Reise nach den Böhmischem Bädern angetreten hat und vor dessen Rückkehr schwerlich ein entscheidender Schritt geschehen wird, so dürften unsere öffentlichen Angelegenheiten wohl einige Zeit in dem bisherigen unentschiedenen Zustande verbleiben. Da unsere Kommern durch Verwilligung des Budgets für die Deckung der Ausgaben des Staatshaushalts bis zum Ende des laufenden Jahres Sorge getragen haben; so ist auch kein finanzielles Bedürfnis vorhanden, einen Landtag so schnell wieder zusammenzuberufen. — Was auch auswärtige öffentliche Blätter sagen mögen, bis zu diesem Augenblicke hat weder irgend eine Art von Billigung, noch von Mißbilligung von Seiten auswärtiger Kabinette über das Verfahren des Königs Ernst August Statt gehabt.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 8. August. Der Londoner Atlas bemerkt über die Persönlichkeit der Königin: Man findet allgemein, daß sie der verstorbenen Prinzessin Charlotte, König Leopold's erster Gemahlin, dem Lieblinge des englischen Volks, Byron's „blondgelockter Tochter der Inseln“, ähnlich sieht; aber ihre Züge sind noch feiner und ihre Gestalt noch anmutziger. Das Ebenmaß ihres Oberkörpers, der zum

Embonpoint neigt, wird sehr bewundert, und ihr Fuß und Knöchel sind äußerst klein und zierlich.

London, d. 9. Aug. Neueste Wahlliste: 294 Reformers und 285 Konservative. Es sind mithin von den 658 Parlamentsmitgliedern bereits 579 bekannt und auf diese Zahl haben die Minister eine Mehrheit von Neun Stimmen.

Mehrere Blätter geben eine Muster-Charte von Prügeleien, Unfällen, Lärmen und Skandalen, die an den kleineren Orten durch die Wahlen hervorgerufen wurden. Ein wahres Unglück aber, und vielleicht das größte während der gesammten Wahlhandlungen, hat sich letzten Donnerstag zu Belfast ereignet. Im Börsenraum hielten nämlich an diesem Tage die Freunde des Lord Belfast eine Versammlung. Eine große Menge Menschen waren im Saale, als plötzlich der Fußboden einbrach und mit einem furchtbaren Getöse mit mehreren hundert Personen nach dem Erdgeschoß hinabstürzte. Zwei Menschen blieben auf der Stelle todt; die Zahl der vielen mehr oder minder schwer Verwundeten läßt sich gar nicht mit Genauigkeit angeben, da die meisten sofort von ihren Verwandten weggebracht wurden. Lord Belfast war selbst zugegen, kam jedoch glücklicher Weise noch, ohne einen erheblichen Schaden zu leiden, davon. — Die jüngste Schlägerei in Wakefield hat, wie man jetzt erfährt, leider dem Sohne eines Associé's des hiesigen Hauses Halley Carter und Compagnie das Leben gekostet, und mehrere andere sind so schwer verwundet worden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Der Tory-Kandidat selbst, Herr Stuart Wortley, wurde schwer verletzt, und seine Mitbewerber mußten ihn unter ihren Schutz nehmen. — In Newry in Irland hatten die Orangisten einen Wähler mit Stockschlägen vor sich hergetrieben, um ihn zur Wahl des Tory, Herrn Ellis, zu zwingen, wo dann aus den nächsten Fenstern auf sie geschossen und mehrere Menschen ver-

wundet wurden. Es sind Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung dorthin gesendet worden. — Wegen der in Leeds in Folge der dortigen Wahl herrschenden Unruhen sind während der vergangenen Woche am dortigen Tuchmarkte nur wenige oder gar keine Geschäfte gemacht worden. — In Devizes schlugen die Anhänger Sir F. Burdett's zu Pferde, mit Stöcken bewaffnet, auf die Reformer los, die Gegenpartei riß indeß die Pallisaden aus und sprengte den Reitertrupp aus einander. — Bei der Wahl in Dublin kam ein drolliger Auftritt vor. Herr West, einer der Tory-Kandidaten, beschwerte sich nämlich darüber, daß D'Connell ihn häßlich gescholten habe; er könne es aber, meinte er, an Schönheit mit dem Demagogen aufnehmen, wenn dieser nur das Meisterwerk seines Friseurs ablegen und sich in seiner ganzen Kahtheit zeigen wollte. Dies ließ sich D'Connell nicht zweimal sagen, indem er mit der einen Hand seine Perrücke abnahm und mit der anderen sein spärliches Haupthaar in die Höhe strich, worauf Alles, Drangisten und Liberale, grün und roth Behänderte, in allgemeines Gelächter ausbrach.

Die Regierung hat eine vom 15. Juli datirte Depesche des Botschafters zu Madrid, G. Billiers, Csq., bekannt gemacht, wornach die spanische Regierung dem englischen Handel mehrere bedeutende Vortheile einräumt.

### Belgien.

Brüssel, d. 6. August. Baron Arnim hat dem Könige sein Abberufungs-, und Graf Galen, der neue preussische Geschäftsträger, sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

### Spanien.

Telegraphische Depesche. (Bordeaur, d. 9. August). Am 30. Juli war der königl. Generalissimus Espartero zu Fortanete angekommen; an demselben Tage besetzte der königl. General Oraa Mosquera, nachdem er einige feindliche Bataillons, die ihm den Weg verrennen wollten, geschlagen hatte. — Ein am 4. Aug. zu Saragossa vom Gouverneur publicirtes Bulletin zeigt an, daß eine starke Division Karlisten in der Richtung von Belchite angekommen war, auch Mosquera und Blesa-Buara besetzt hatte. Die Karlistenexpedition nach Castilien war am 31. Juli in der Gegend von Roa; man wußte nicht, wohin sie sich wenden würde.

Es heißt, Espartero habe sich geweigert Kriegsminister zu werden und wolle auch sein Kommando niederlegen.

### Portugal.

Der „Morning Chronicle“ wird von ihrem Korrespondenten in Lissabon vom 27. Juli Folgendes berichtet: Die Bewegung zu Gunsten der Charte Dom Pedro's scheint immer mehr an Ausdehnung und Stärke zu gewinnen. Auf die offiziellen Bulletins darf man sich gar nicht verlassen, und diejenigen, welche diese kostbaren Aktenstücke verfertigen, müssen in

der That von der Unwissenheit und Leichtgläubigkeit ihrer Leser sehr überzeugt sein, daß sie es wagen, ihnen solche Rodomontaden vorzulegen, wie sie täglich in der „Regierungs-Zeitung“ und im „Nacional“ erscheinen. Den einen Tag sagt man uns, daß die wenigen Rebellen, von Scham und Bestürzung zu Boden gedrückt, nach Spanien entflohen seien, um sich der gerechten Rache ihrer Verfolger zu entziehen, und dasselbe Blatt, welches diesen Unsinn enthält, meldet am nächsten Tage, daß Santarem besetzt sei, und daß die Bewohner Lissabon's nichts zu fürchten hätten, da man wirksame Maßregeln für die Sicherheit der Hauptstadt ergriffen habe. An dem einen Tage melden uns die Telegraphen, daß die Ordnung wieder hergestellt sei, und daß aus allen Provinzen die günstigsten Berichte einliefen; und am nächsten Tage sind keine Nachrichten eingetroffen, und wir erfahren aus einem Supplement der „Regierungs-Zeitung“, daß der Telegraph von Porto sich in den Händen der Empörer befinde. Heute erzählt man uns, daß die Bewegung unterdrückt worden sei, und daß die Rebellen vor den ihnen nachgesendeten Truppen die Flucht ergriffen hätten; morgen ergiebt sich jedoch Alles als Lüge. Wir haben indeß zuverlässigere Nachrichten erhalten, aus denen hervorgeht, daß die Bewegung, obwohl an einigen Orten unterdrückt, doch im Ganzen immer mehr Terrain gewinnt. Der Baron Leiria befindet sich mit 2000 Mann in Valença. Es sind heute Briefe von ihm hier eingegangen, worin er meldet, daß er ein starkes Detaschement nach Chaves gesandt habe, wo das zwölfte Regiment in Garnison steht, das sich sogleich seinen Truppen angeschlossen und die Charte proklamirt habe. Die Anhänger der Charte in Porto haben ihm Geld geschickt und ihn zugleich aufgefordert, so bald wie möglich nach Porto zu kommen. Der Baron Setubal ist, ohne Befehl der Regierung, mit der zweiten Division von Vizeu nach Lamego marschirt, wodurch, bei seiner bekannten Opposition gegen die September-Revolution, seine Ergebenheit für die Regierung sehr zweifelhaft wird. Den Berichten der Regierung zufolge, soll der Baron Leiria wegen Mangels an Lebensmitteln in großer Noth sein, allein es hat sich ergeben, daß er in der benachbarten spanischen Stadt Tuy Lebensmittel gekauft hat. Der Telegraph meldet, daß das Dampfboot, welches am 15. mit 300 Mann von hier abfuhr und in Peniche durch widriges Wetter zurückgehalten wurde, endlich in Porto angekommen und am 24. nach Caminha, an der Mündung des Minho, abgegangen sei, um die 300 Mann, die sich den Truppen des Barons Almargen anschließen sollen, ans Land zu setzen. Der Visconde da Bandeira und Jose Passos kamen am folgenden Tage auf dem Landwege in Porto an, wo sie indeß, brieflichen Nachrichten zufolge, sehr kalt empfangen worden sind.

### Vermischtes.

— Man meldet aus Weimar, d. 9. August: Am Abend des 4. d. M. wurden die Gesilde bei Ro-



thenstein, besonders im Altenburgischen nach Kabla bin, sehr empfindlich getroffen, indem der Hagel ganze üppige Ernten, wie man sie selten gesehen hat, in den Boden schlug. Die von den Höhen herabstürzenden Fluthen überdeckten bei Rothenstein die Kunststraße mit Sandhaufen, die jedoch schnell wieder aus dem Wege geräumt wurden.

— Bei den Julifesten flog in Rheims ein Luftballon auf; kaum war er aber 30 Fuß in die Höhe gelangt, als der Strick riß, und der Ballon mitten unter die Zuschauer herab sank. Der Luftschiffer brach einige Glieder, und erhielt mehrere Löcher in den Kopf; doch wird er bald wieder hergestellt sein, es war eine Gliederpuppe.

### Riesen-Melone.

Im Sommer 1835 wurde in Paris, unter dem Namen einer Melone, ein ungeheurer Kürbis auf einen Markt gebracht, und in kleinen Stücken zerschnitten an das Publikum verkauft. Ein deutscher Handwerker brachte 5 Kerne derselben nach seiner Vaterstadt Stettin und übergab sie seinem Schwager, welcher ein Gärtner ist. Auf einem Erdhaufen von Vegetabilien und veraltetem Mistdünger, auf den Abhang nach Mittag gepflanzt, gingen zwei davon auf, welche kräftige Wurzeln schlugen und üppige Ranken trieben. Die Früchte bildeten sich mit außerordentlicher Schnelligkeit zu einer gewaltigen Größe aus, und die neßförmige Bildung der äußeren Schale gewährte ein seltenes Schauspiel. Die Frucht wog im vergangenen Herbst 1 Ctr. 59 Pfund. Die Form ist kreisrund, der Umfang  $7\frac{1}{2}$  Fuß, und die Frucht war, nach Art der Melone, in 18 Rippen getheilt. Bei dem Zerschneiden fand man eine Menge Wasser von birnartigem Geruche im Innern. Uebrigens war sie nicht völlig reif geworden, da der Frost sehr zeitig eingetreten war. Dieser mag auch die Bildung der großen Wassermenge veranlaßt haben. Von 3 anderen Früchten wog keine unter 100 Pfd. Der Geschmack, welcher, wenn auch nicht übel, doch nicht vorzüglich war, würde bei vollkommener Reife wohl besser gewesen sein. Uebrigens war man von der Neuheit der Frucht und ihrer Verschiedenheit von dem sogenannten Riesen- oder Melonen-Kürbisse überzeugt. Da die Kerne reif geworden waren, so läßt sich die baldige Verbreitung der Frucht hoffen. Es ist in der That sonderbar, daß auf größeren Wirthschaften so manches Plätzchen, z. B. hinter den Scheunen unbenutzt bleibt, und nicht mit Kürbissen bebaut wird. Welch ein vortreffliches Futter für das Milchvieh giebt nicht das Fleisch desselben, vorzüglich, wenn es im Winter gekocht, den Kühen in der Trankbrühe gereicht wird. Die Kerne der Kürbisse geben außerdem noch ein gutes Del, das hell brennt, länger als jenes andere Del anhält und wenig raucht. Schlägt man die äußere Schale von den Kernen ab, so geben sie mehr Del, als eine gleiche Quantität Leinsaamen.

### Bekanntmachungen.

#### Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des am 9ten August v. J. hier selbst verstorbenen Buchhändlers Friedrich Ruff wegen Unzulänglichkeit der Concurs eröffnet worden, so wird allen, welche von dem Gemeinschuldner oder aus dessen Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, dessen Eiben und Angehörigen nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem hiesigen Landgerichte davon sofort treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt Ihrer daran habenden Rechte, an das gerichtliche Depositum allhier abzuliefern, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß, wenn dennoch an sonst Jemanden etwas ausgezahlt oder ausgeantwortet wird, solches als nicht geschehen erachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands, und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Halle, den 28. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land. Gericht.  
Schreiber.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Referendarius Grabau in Magdeburg.
- 2) An den Handarbeiter Jacob in Liebenwerda.
- 3) An Hrn. S. Blumenthal in Dessau.
- 4) An den Realschüler W. Stephan hier.
- 5) An Gottlieb Beyer in Hettstedt.
- 6) An Hrn. Lieut. v. Blumenthal in Wargin.

Halle, den 15. August 1837.

Königl. Postamt.

Die Herren Beeck, Vater und Sohn, sind in das Gebot, welches ich auf den alten Pacht Hof abgegeben hatte, getreten, weshalb ich Alle, welche wegen dieses Grundstücks ferner unterhandeln wollen, an jene Herren zu verweisen mit erlaube.

Halle, den 15. August 1837.

Bucherer.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige ersuchen wir alle diejenigen, welche den alten Pacht Hof ganz oder theilweise zu kaufen oder zu mieten beabsichtigen, mit uns gefälligst in Unterhandlung treten zu wollen.

Halle, den 15. August 1837.

Beeck und Sohn.

1500 Thaler

können sogleich gegen hypothekarische Sicherheit auf Feldgrundstücke, wo möglich nicht über 2 Weilen von hier, ausgeliehen werden.

Nur unter Vorzeigung der erforderlichen Papiere wird sogleich die genügende Auskunft ertheilt.

Schleudis, den 12. August 1837.

Der Zimmermeister  
Schreiber.

**Auktion im Gasthof zum Kronprinzen.**  
 Heute Nachmittag 2 Uhr kommen nächst dem Porzellan-Geschirr, Glaswerk und Wäsche auch die Waagong, Meubles mit vor.

**W. Köhler.**

Ein tüchtiger, unverheiratheter, mit Zeugnissen seiner Brauchbarkeit versehenen Kutscher findet sogleich oder zum ersten October einen Dienst beim Amtmann Heine, kleine Brauhausgasse No. 334.

Eltern, welche gelonnen sind, ihre Kinder in Pension unter gute Aufsicht zu geben, finden hierzu Gelegenheit unter billigen Bedingungen Domplatz No. 1034.

**Fonds- und Geld-Cours**

Berlin, d. 15. Aug. 1837	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldch	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	98 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	63 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Ob. m. l. C.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	russl. C. d. Nm.	86
Nm. Int. Sch. do.	103	—	do. do. d. Nm.	86
Berl. Stadt-Ob.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Nm.	86
Königsb. do.	—	—	do. do. d. Nm.	86
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco	215 $\frac{1}{2}$ 214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	43	Neue Duk.	18 $\frac{1}{2}$
Bestpr. Pfd. N.	10 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	18 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
Gr.-Pz. Pos. do.	104 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmün-	13 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
Döhr. Pfandbr.	104 $\frac{1}{2}$	104	zen à 5 Zhr.	3 4
Pomm. Pfandbr.	105 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Disconto	—

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Halle, den 15. August.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 17 sgr. 6 pf.
Roggen	1 = 8 = 9 =	— 1 = 6 = 3 =
Gerste	— = 23 = 9 =	— = 25 = — =
Hafser	— = 20 = — =	— = 22 = 6 =
Del, 9 $\frac{1}{2}$ — 9 $\frac{3}{4}$ Zhr.		

Nordhausen, d. 11. August.

Weizen	1 thl. 13 sgr. — pf.	bis 1 thl. 22 sgr. — pf.
Roggen	1 = 11 = — =	— 1 = 15 = — =
Gerste	1 = — = — =	— 1 = 4 = — =
Hafser	= 21 = — =	— = 24 = — =
Rüböl, der Centner	10 $\frac{1}{2}$ thlr.	
Leinöl, =	12 thlr.	

Magdeburg, den 14. August. (Nach Wisveln.)

Weizen 84	— 87 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste 21	— thl.
Roggen 28	— 30 =	Hafser 15	— 16 $\frac{1}{2}$ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 14. August: 24 Zoll unter 0.

**F r u c h t m a r k t.**

— Hamburg, d. 11. August. Von den im Laufe dieser Woche von der Ober-Elbe erhaltenen ziemlich bedeutenden Weizen-Zufuhren wurden mehrere Parteen märkischer, mecklenburger und weißer schlesischer und onhaltlicher Waare von Versendern und Einzelgroß von Mehlfabrikanten gekauft. Auch verschiedene

kleine Parteen magdeburgischer, mecklenburgischer und polnischer Waare sind an Konsumenten begeben worden, doch schien am Schlusse die Frage etwas nachzulassen. Wie Roggen ist es flauer, obgleich die Zufuhr nicht groß war. Vom Boden ist Mehreres ausgeboren. Gerste hat bei unveränderten Preisen und einer kleinen Zufuhr nur einen unbedeutenden Absatz gefunden. Hafer, wovon mäßige Zufuhren eintrafen, war nur in guter Qualität an Konsumenten abzusetzen. Von Erbsen und Bohnen sind hin und wieder Kleinigkeiten genommen worden. Von Rapsamen ist zu den letzten Preisen Einiges am Plage und Mehreres im Lande begeben. Die kleinen Zufuhren Oelkuchen haben zu den vorigen Preisen Mehreres gefunden.

**Fremden-Liste.**

Angelommene Fremde vom 15. bis 16. August.

**Im Kronprinzen:** Hr. Dr. Reifig a. Berlin. — Hr. Graf v. Stolberg, R. K. Oberst, a. Stolberg. — Hr. Rittmstr. König m. Gem. a. Lenggennicke. — Hr. Rittergutsbes. v. Jadow a. Rosstock. — Se. Excellenz der Geh. Staats- u. Justizminister v. Kamph a. Berlin. — Se. Excellenz der Gen.-Lieut. Graf v. Haak a. Magdeburg. — Hr. Geh. Obergerichtsrath v. Eichhorn a. Berlin. — Hr. Rittergutsbes. Neil a. Schönwerda. — Hr. Kaufm. Leister a. Hana. — Hr. Kaufm. Wolbeding a. Leipzig. — Hr. O. Amtm. Urinus a. Rätzern.

**Stadt Zürich:** Hr. Direktor Schumacher a. Berlin. — Hr. Kaufm. Arnold a. Stolpe. — Hr. Rfm. Hillmann a. Sebing. — Hr. Kaufm. Kogensberg a. Frankfurt. — Hr. Dr. med. Dickson a. Gohenburg. — Hr. Dr. med. Cuffel a. Stockholm.

**Goldnen Ring:** Hr. Consistorialrath Haasenritter a. Merseburg. — Hr. Lehrer Fritsch a. Eisleben. — Hr. Maler Küstner a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Bender a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wimmer a. Erfurt. — Hr. Lehrer Hoffmann u. Scholar Wiegand a. Weiningen. — Hr. Pred. Crison a. Potsdam.

**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Buhle v. Hr. Dr. phil. Haubold a. Leipzig. — Hr. Partic. v. Hsten a. Koblenz. — Hr. Pharmazeut Wengering a. Osnabrück. — Die Herrn. Kaufl. Hbdlr., Johns u. Frankenstein a. Hamburg.

**3 Schwänen:** Hr. Fabr. Seyffarth a. Naumburg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Prediger Weilepp a. Kröllwitz. — Hr. Kantor Dunsing m. Sohn a. Klosterhäseler. — Hr. Rechnungsführer Roschl u. Dem. Wölfer a. Berlin. — Dem. Kugleb a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Wolf a. Maguhn.